

Pulau Pelangi, 06.01.86

Zeile Keller, lieber Klaus  
 recht herzlichen Dank für die Weihnachts-  
 und Neujahrsgrüße.

Das Weihnachtsfest haben wir zusammen  
 mit einer deutschen Familie verlebt die  
 ein 4-jähriges Mädchen haben. Am 1. und  
 2. Feiertag haben wir Strandurlaub am  
 Pantai Anyer gemacht. Wir hatten viel  
 Sonne und haben ausgiebig im warmen  
 Meerwasser gebadet.

Selbst habe ich die Familien der deut-  
 schen Kollegen hier zum Feiern in einem  
 tropischen Garten eingeladen. Der Klausberg  
 und der Chauffeur haben gespielt und zwei  
 indonesische Frauen haben die übrige Ver-  
 keit gemacht. Wir sind ruhig und mit  
 großer Zurückhaltung hinsichtlich Alkohol  
 ins neue Jahr gekommen.

Mein Sohn ist am 31.12. in der Mittags-  
 zeit in Jakarta gelandet. Er mußte den  
 Flug in Singapur unterbrechen, weil er  
 ein besonderes Virus für seine Freundin  
 benötigte.

Im Moment befinden wir uns auf Pulau  
 Pelangi (=Regenbogen-Insel) und machen

[Strandurlaub](#)

[Pantai Anyer](#)

[Haus](#)

[Pulau Pelangi](#)

eine wahre Taucherswelt hier. Es ist ein wahres Paradies. Trotz Sonnenschein ist die Temperatur sehr angenehm. Das Wasser ist klar und warm. Das Schnorcheln ist ein tolles Erlebnis. Sogar Peter, der sonst klopft vom Tauchen her, hat "Schnorchel-fieber". Es ist herrlich die vielen bunten Fische und Seeanemonen in freier Natur beobachten zu können.

Nun zu Euren Fragen.

Der normale Tagesablauf bei mir sieht so aus, daß ich um 5.45 Uhr aufstehe. Nach einem ausgiebigen Frühstück (Porridge, 1 Scheibe Brot mit Schinken und 1 Scheibe Brot mit Käse, 1 Glas Calciumsaft, 1 Glas Kakao, 1 Tasse Brühkaffee und 2-3 Tassen schwarzer Tee) geht es mit dem Dienstragen um 9.25 Uhr zum Dienst. Im Dienst versuche ich die indonesische Gleichgültigkeit aus dem Gleichgewicht zu bringen und mache schließlich um 16.00 Uhr zerschöpft Feierabend. Gegen 19.00 Uhr bin ich dann zu Hause. Montags und Donnerstags werde ich abends von einer Indonesierin massiert. Die Massage dauert 2 Stunden und erstreckt sich vom kleinen Zeh bis zum Hauptknochen. Danach

[Dirjen Pajak](#)

[Massage](#)

würde ich mir noch ein Bierchen auf der  
Terrasse und genieße die tropische Nacht.  
Gegen 22<sup>00</sup> Uhr ruft mich mein Bett.

Ich muß jetzt das Schreiben unterbrechen,  
weil Hita mit mir zusammen schlafen  
möchte.

7.1.86: Die Unterbrechung hat etwas länger  
gedauert. Wir hatten gestern Abend einen  
wunderschönen Sonnenuntergang gehabt.  
Der Himmel schillerte in allen Farben und  
in der Ferne konnten wir die Vulkanne  
und die Berge von Sumatra sehen. Als  
dann die Dunkelheit kam, begann das  
Meer zu leuchten. Ein fantastischer Abend  
der mit einem üppigen Dinner beendet wurde.  
Heute ist das Wetter sehr stürmisch (ca 5  
Beauf.) und es ist bedeckt. Die See ist auch  
ziemlich bewegt. Für heute wollte ich mit  
einem Fischerboot einige Fische besichtigen,  
aber die See ist dafür zu bewegt.

Den Tagesablauf von Hita wird sie Euch  
gerne schildern.

Informationen über Indonesien und Jakarta  
sind so vielfältig, daß ~~ich~~ nicht weiß  
wo ich anfangen soll. Ich lege Euch am  
besten einen Prospekt in deutscher Sprache bei.

Kürzlich gab es so viele Gerüchte  
meine Illusionen haben. Weltreisende be-  
haupten, daß Jakarta die häßlichste  
Stadt der Welt sei.  
So jetzt wird Mira ihren Teil Euch mitteilen.

Liebe Helga, lieber Klaus!

So heißlich ist Jakarta auch wieder  
nicht. Wenn man bedenkt, daß Indonesien  
ein Entwicklungsland ist, hat sich hier  
in kurzer Zeit vieles verändert. Außerdem  
wenn man länger hier lebt, findet man  
die Stadt nicht mehr so heißlich. Ich  
jedemfalls fühle mich jetzt recht wohl  
hier und habe nicht mehr so viel Seh-  
sucht nach Deutschland. Die Menschen  
sind hier reizend, frohlich u. freundlich.  
Das Klima bekommt mir ausgesprochen  
und an das Fahren hier kann man sich  
leicht gewöhnen. Ich will versuchen Euch  
einen meiner Tagesabläufe zu schildern.  
Morgens stehe ich mit Wolfscham auf. Wir  
setzen uns an den gedeckten Frühstückstisch  
und genießen das gemeinsame Frühstück.  
Anschließend spiele ich mit Freunden Tennis.  
Dann schwimme ich mich wieder frisch.  
Dann fahre ich mit unserem Fahrrad

siehe nächste Seite

Einkäufe machen oder ich besuche Freizeitmuseen. Es sind hier riesige Entfernungen zurück zu legen, so stoß bei den Fahrten sehr viel Zeit drauf geht. Gegen 5<sup>00</sup> Uhr kommt Wolfgang nach Hause. Um 6<sup>00</sup> Uhr gibt es dann Abendessen. Manchmal machen wir dann gemeinsam ein Abendessen, einen Beiratsabend durch die modernsten Kaufhäuser. Die Geschäfte haben tägl. bis 21<sup>30</sup> Uhr geöffnet. Sie können man gemeinsam einkaufen gehen. Einmal in der Woche kommt meine Lehrerin zu uns, um mit Sprachunterricht zu geben. Montags u. Donnerstags werde ich 2 St. massiert. Geht nur von einer alten Masseurin. Ich hätte lieber einen jungen heißen Masseur, aber Wolfgang würde etwas dagegen haben, (was mir ein kleiner Spaß). Da ich gerade von massieren rede, könntest Du mir liebe Heller, 2 oder 3 Porten „Helencyl“ od. so ähnlich gegen bestimmte Fettpolsterchen mit bringen? Was wir sonst noch benutzen, schreiben wir nach.

Bis zum nächsten Brief  
Wolfgang u. Peter

[Blok M](#)

\* Hinweis

In 2016 und 2018 wegen der LINKS überarbeitet